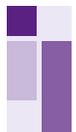


GESTALTUNGSHANDBUCH

Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern



Evangelisch-Lutherische
Kirche in Bayern

VORWORT

Kapitel 1 dieses Handbuchs definiert die Gestaltungsvorgaben für die gesamte Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern (ELKB). Dies betrifft die Verwendung des Logos/Zeichen sowie den Einsatz der Schrift der evangelischen Landeskirche, darüber hinaus die Gestaltung aller Veröffentlichungen der evangelischen Landeskirche nach außen, sei es in gedruckter wie in digitaler Form.

In einem zweiten Teil folgen weitere Anwendungsbeispiele sowie Vorgaben und Vorlagen für die Büro- und Geschäftskommunikation (Office M365).

Bei Fragen rund um die Gestaltung kontaktieren Sie uns gern unter schrift.design@elkb.de

Inhaltsverzeichnis

KAPITEL 1

Markendesign

1.1 Logo

1.1.1	Bildmarke	5
1.1.1.1	Die Form	6
1.1.1.2	Die Farbe	7
1.1.2	Die Wort-Bildmarke	8
1.1.2.1	Die Schrift	9
1.1.2.2	Ausnahme: dreizeilige Variante	10
1.1.3	Schutzzone	11
1.1.4	Mindestgröße	12
1.1.5	Richtgrößen	13-14
1.1.6	Hintergründe	15
1.1.7	Logobühne	16-18
1.1.8	Logobühne - Anwendung	19
1.1.9	Unzulässige Anwendungen	20
1.1.10	Platzierung im Layout	21
1.1.10.1	Printbereich	21
1.1.10.2	Digital	22
1.1.10.3	Kooperations- und Partnerlogo	23
1.1.11	Digital/ Favicon/ Social Media	24-26

1.2 Farbe

1.2.1	Primärfarben	27
1.2.2	Neutralfarben	28
1.2.3	Sekundärfarben	29
1.2.4	Übersicht	30

1.3 Schrift

1.3.1	Standardschriftart (Markenschrift)	31-32
1.3.2	Schriftenanwendung	33
1.3.3	Ersatzschrift	34
1.3.4	Unzulässige Schriftenanwendungen	35

1.4 Gestaltungselement

1.4.1	Übersicht und Platzierung	36
1.4.2	Richtgrößen	37

KAPITEL 2

Anwendung

2.1 Anwendungsbeispiele

2.1.1	PowerPoint-Vorlagen	38-42
2.1.2	DIN Lang Flyer	43
2.1.3	Plakat DIN-Formate	44
2.1.5	DIN A4 Broschüre	45
2.1.4	Briefpapier	46
2.1.8	Musterwebseiten	47
2.1.9	Impressum	48

KAPITEL 1

Markendesign

Markendesign

1.1 Logo

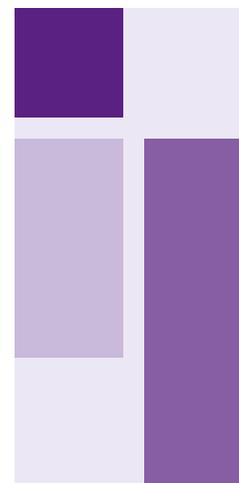
1.1.1 Bildmarke | Zeichen der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern

Das Zeichen – bzw. die „Bildmarke“ – der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern ist bewusst offen konstruiert: Es zeichnet nicht das Kreuz selbst, sondern das Kreuz entsteht im Betrachten, es zeigt sich, es lässt sich erkennen. Das Zeichen der ELKB ergibt sich daraus, dass unterschiedliche Farbflächen zusammentreten – und in der Verbindung dazwischen zeigt sich dann das Kreuz Christi.

Es ist damit ein schönes Symbol für Kirche: Wir färben mit unseren unterschiedlichen Farbtönen die Umgebung des Kreuzes – und das Kreuz ist das, was uns verbindet. Wir „machen“ nicht das Kreuz, sondern das Kreuz macht uns. Es macht uns zur Kirche.

Das ELKB-Zeichen hat zum Ziel, die Verbundenheit und Gesamtheit der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern deutlich werden zu lassen. Es soll eine Klammer sein, die das Gemeinsame erkennbar macht und auch die über die einzelnen Akteure hinausgehende Stärke der gesamten bayerischen Landeskirche ins Bewusstsein bringt.

Das Zeichen ist so konzipiert, dass es sich auf jeweils passende Weise in das Kommunikations- und Designkonzept von öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen, Aktionen und Publikationen auf den verschiedenen Ebenen der Landeskirche, ihren Gliederungen und Arbeitsbereichen einbinden kann.



Markendesign

1.1 Logo

1.1.1 Bildmarke | Zeichen der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern

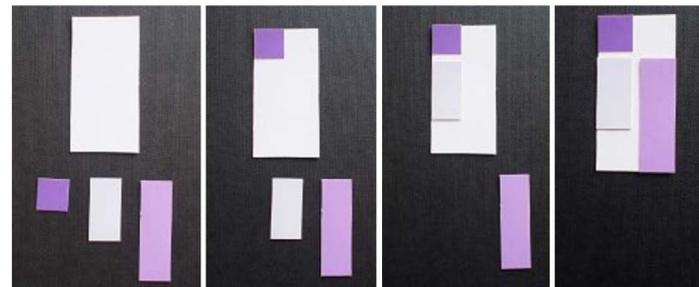
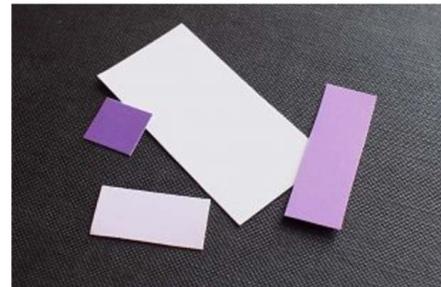
1.1.1.1 Die Form

Die Form: Aus diesen Elementen ist das Zeichen zusammengesetzt

Das ELKB-Zeichen ist eine aus vier Rechtecken zusammengesetzte Komposition



Nochmal anschaulich:



1. Die Grundfläche:

Das gesamte Zeichen hat eine Grundfläche, mit der es vom Untergrund abgesetzt wird – in der Regel nur um eine dezente Farbnuance! Nur auf dunklem Hintergrund ist der Kontrast höher, dient aber auch hier dazu, dezent abzusetzen und nicht Maximalweiß auf Dunkel krachen zu lassen.

Auf dieser Grundfläche bilden dann drei Rechtecke an bestimmten Positionen den Platz für das Kreuz:



2. Das einfache Quadrat:

Es liegt links oben, mit den Außenkanten der Grundfläche abschließend.



3. Das doppelte Quadrat:

Es liegt unterhalb des einfachen Quadrats, links mit der Außenkante der Grundform abschließend, und vertikal genau mittig ausgerichtet.



4. Das „dreifachplus“ Quadrat:

Es liegt rechts unten, ebenfalls mit den Außenkanten der Grundfläche abschließend. Dreifachplus, weil es drei Quadraten plus dem Abstand zwischen den Flächen entspricht. Mit dieser Positionierung ergibt sich dann zwischen den Rechteckflächen ein Abstand, der ein Kreuz bildet.

Markendesign

1.1 Logo

1.1.1 Bildmarke | Zeichen der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern

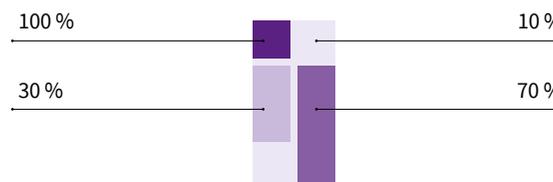
1.1.1.2 Die Farbe

Das Zeichen verwendet generell nur eine Farbe – aber in verschiedenen Farbtönungen (bzw. Transparenzstufen). Farbtönungen sind Farben, denen unterschiedliche Anteile an Weiß zum Aufhellen hinzugefügt werden. Man gibt dann in der Regel den Anteil der vollen Farbe auf Weiß an. Transparenzstufen geben jeweils die Prozentzahl der einen Farbe an, z. B. 10 % sind also 10 % Farbauftrag der Volltonfarbe.

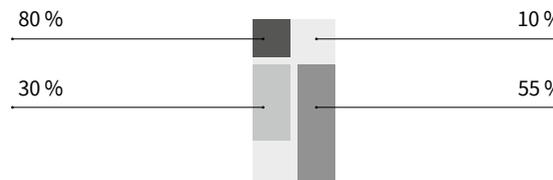
Violett ist die kirchliche Symbol-Farbe für Übergang, Verwandlung, Buße – und als solche zur „evangelischen“ Farbe geworden. Die ELKB hat deshalb Violett als Farbe für die Kirche gewählt, die „Normalfarbe“ (also 100 %) ist der Farbton **HKS 37**.

Nähere Informationen zu der bzw. den Farben der ELKB finden Sie unter [Punkt 1.2. „Farbe“](#).

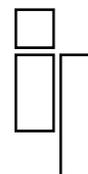
Folgende Transparenzen werden für das ELKB-Zeichen verwendet:



Darüber hinaus kann das Zeichen auch in der Graustufenvariante verwendet werden:



Ausnahme: Bei einfarbigem Druck (Fax, Stempel etc.) kommt das einfarbige lineare Zeichen der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern zum Einsatz:



Markendesign

1.1 Logo

1.1.2 Die Wort-Bildmarke

Das Zeichen – bzw. die Bildmarke – der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern kann gut für sich alleine stehen, in vielen Fällen aber wird es durch einen Schriftzug ergänzt werden. Dies ergibt dann eine sogenannte „Wort-Bildmarke“.

Der hier vorgestellte Schriftzug „Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern“ für das Kenntlichmachen der gesamten bayerischen Kirche ist dabei bewusst ausgeschrieben.

Für eine klare und verständliche Kommunikation empfehlen wir, auf Abkürzungen wie „Evang.-Luth.“ zu verzichten. Da solche Kürzungen im Sprachgebrauch unüblich sind und nicht selbsterklärend wirken, sollte die vollständige Bezeichnung ausgeschrieben werden.

Auf erster Wahrnehmungsebene (z. B. Titel von Druckerzeugnissen, Anzeigen etc.) kommt die **gesamte Wort-Bildmarke** zum Einsatz.

Auf zweiter Wahrnehmungsebene (z. B. Innenseiten von Druckerzeugnissen etc.) kann die Bildmarke – bzw. das Zeichen – allein zum Einsatz kommen.

Wird die Bildmarke als alleinstehendes Element eingesetzt, darf sie weder beschnitten noch durch andere grafische Elemente überlagert werden.

Um einen durchgängigen Auftritt zu gewährleisten, darf das Logo der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern nur entsprechend den nachfolgenden Versionen und Vorgaben zum Einsatz kommen.



Markendesign

1.1 Logo

1.1.2 Die Wort-Bildmarke

1.1.2.1 Die Schrift

In der hier vorgestellten Normalfassung wird für den Schriftzug neben dem Zeichen die Schriftart „Source Sans Pro“, in der Regel im Schriftschnitt „Regular“, verwendet.

Das ELKB-Zeichen ist fixiert auf die Source Sans Pro. **Wenn Sie eine eigene Schrift für alle Ihre Publikationen haben, können Sie diese für das Logo nicht verwenden.**

Die Proportion zwischen Schriftzug und Zeichen ist festgelegt:

Zwei Textzeilen sollen die Höhe des sogenannten Doppelquadrats ausfüllen. Dabei richtet sich die x-Höhe (Mittellänge) der ersten Zeile an der oberen Kante des Doppelquadrats aus, die Grundlinie der zweiten Zeile an der unteren Kante. Die Oberlängen der Buchstaben in der ersten Zeile ragen dabei über das Doppelquadrat hinaus. Der Zeilenabstand beträgt 110 % der gewählten Schriftgröße. Sollte der Schriftzug in Versalien gesetzt werden – was aus Gründen der Lesbarkeit nicht empfohlen wird – ist die Oberkante der Großbuchstaben als Bezugspunkt für die Ausrichtung zu verwenden.



Markendesign

1.1 Logo

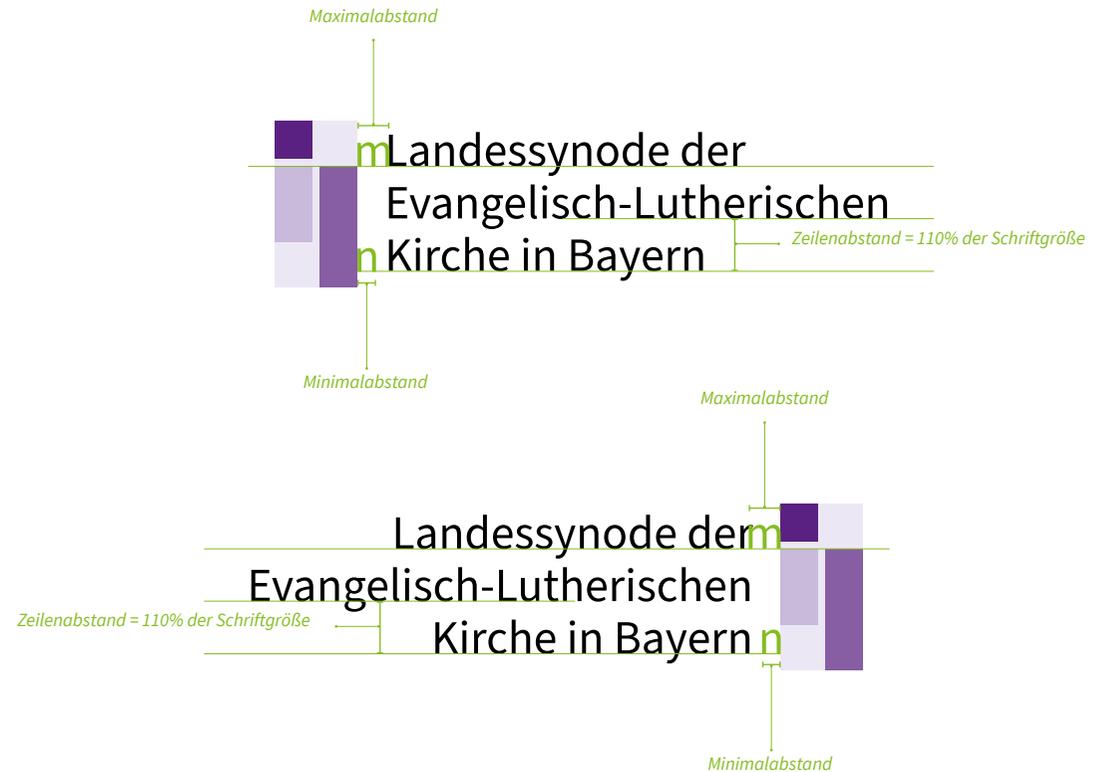
1.1.2 Die Wort-Bildmarke

1.1.2.2 Ausnahme: dreizeilige Variante

Generell läuft der Text bei der Wort-Bildmarke zweizeilig innerhalb des doppelten Quadrats des Zeichens. In Fällen, in denen der Schriftzug zu lang für eine zweizeilige Variante ist, kann auf ein dreizeiliges Logo ausgewichen werden.

Bei einem dreizeiligen Schriftzug gilt es Folgendes zu beachten: Die Grundlinie der ersten Zeile ist bündig mit der Oberkante des Doppel- und Dreifachquadrats. Der Zeilenabstand beträgt 110 % der gewählten Schriftgröße.

[In Zweifelsfällen nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf.](#)



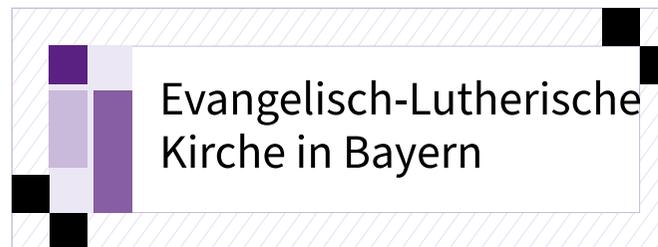
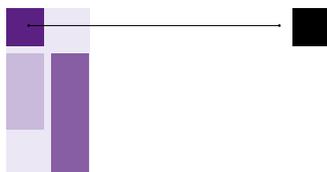
Markendesign

1.1 Logo

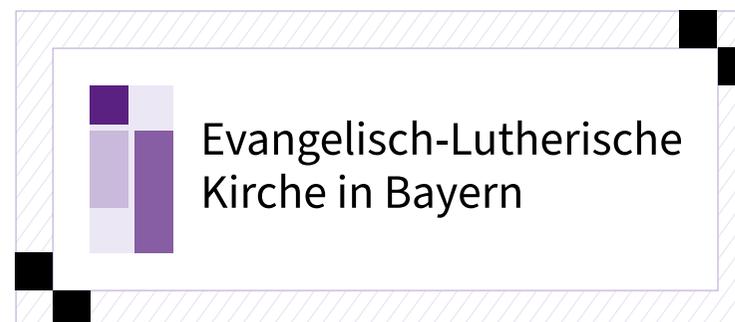
1.1.3 Schutzzone

Um die optimale Wirkung sicherzustellen, ist das Logo der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern von einer Schutzzone umgeben. Innerhalb dieser Zone dürfen keine weiteren grafischen Elemente oder Schriftzeichen platziert werden.

Der umlaufende Mindestabstand zum nächstliegenden Objekt oder zum Formatrand ist identisch mit der Höhe des **kleinsten Quadrats** aus der Bildmarke.



*Schutzzone ohne Logobühne**



Schutzzone mit Logobühne

*näheres zur "Logobühne" siehe S.18

Markendesign

1.1 Logo

1.1.4 Mindestgröße

Für den Einsatz des Logos, also sowohl des Zeichens/der Bildmarke, als auch der Wort-Bildmarke der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern gibt es eine Mindesthöhe. Diese richtet sich nach der Größe der Bildmarke/des Zeichens. Dieses muss dabei **mindestens in einer Höhe von 15 mm** abgebildet werden.

Für Abbildungen mit geringerer Größe (z. B. bei Visitenkarten oder Werbemitteln wie z. B. Kugelschreiber) können Ausnahmen gemacht werden.

[Bitte nehmen Sie in solchen Fällen mit uns Kontakt auf.](#)



Markendesign

1.1 Logo

1.1.5 Richtgrößen

Die in der Tabelle gezeigten Größen des Logos (also sowohl der Bildmarke als auch der Wort-Bildmarke) der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern dienen als Richtgrößen für die entsprechenden Medienformate (z. B. Titel von Druckerzeugnissen, Präsentationstitel, Anzeigen etc.).

Für nicht aufgeführte Formate oder Anwendungen dienen diese Werte **zur Orientierung**.

Die Logohöhe wurde definiert und wird wie folgt berechnet:

$$\frac{\text{Lange Seite des jew. Formats}}{15} = \text{Logohöhe}$$

Ausnahme:

Für Formate kleiner als A4 gelten die Logorichtgrößen aus der Tabelle. Aufgrund der Lesbarkeit der Schrift wurde hier die Logohöhe festgelegt und entspricht nicht der Berechnung.



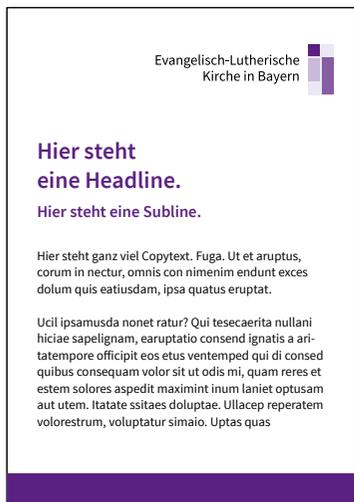
Einsatzbeispiel (Hoch- und Querformat)	Logohöhe	
DIN A6 (105 × 148 mm)	15 mm	Entspricht einer Schriftgröße von ca. 12 Punkt
DIN lang (105 × 210 mm)	15 mm	Entspricht einer Schriftgröße von ca. 12 Punkt
DIN A5 (148 × 210 mm)	15 mm	Entspricht einer Schriftgröße von ca. 12 Punkt
DIN A4 (210 × 297 mm)	17 mm	Entspricht einer Schriftgröße von ca. 14 Punkt
Powerpoint-Titel (16:9)	20 mm	Entspricht einer Schriftgröße von ca. 16 - 17 Punkt
DIN A3 (297 × 420 mm)	28 mm	Entspricht einer Schriftgröße von ca. 23 Punkt
DIN A2 (420 × 594 mm)	40 mm	Entspricht einer Schriftgröße von ca. 33 Punkt
DIN A1 (594 × 841 mm)	56 mm	Entspricht einer Schriftgröße von ca. 46 Punkt
DIN A0 (841 × 1.189 mm)	79 mm	Entspricht einer Schriftgröße von ca. 65 Punkt
Roll-up/Banner (1.000 × 2.000 mm)	133 mm	Entspricht einer Schriftgröße von ca. 103 Punkt
Großfläche (3.560 × 2.520 mm)	237 mm	Entspricht einer Schriftgröße von ca. 192 Punkt

Bei quadratischen Formaten richtet sich die Logogröße nach einem entsprechenden Format aus der DIN-Reihe.

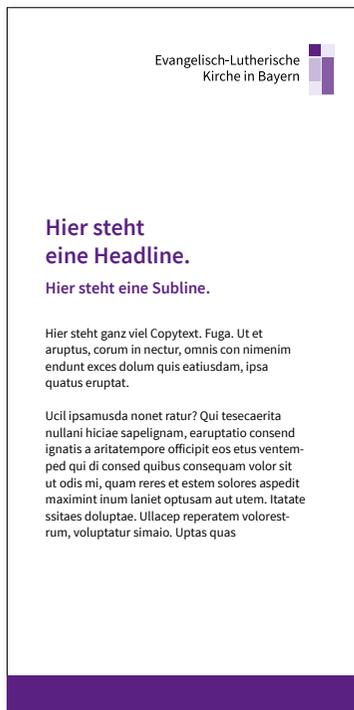
Markendesign

1.1 Logo

1.1.5 Richtgrößen



DIN A6 | Logohöhe 15mm



DIN LANG | Logohöhe 15mm



DIN A5 | Logohöhe 15mm



DIN A4 | Basis: Logohöhe 17mm für DIN A4 - Richtlinie ELKB

- Kleinste Formatannahme: DIN A6 (Visitenkarten ausgenommen)
- Logohöhe durchgängig 15 mm (für DIN A6 bis DIN A5)
- Gewährleistet barrierefreie Lesbarkeit
- Für Formate A4 und größer gelten die Logorichtgrößen aus der Tabelle (siehe S. 23) oder die Regelung zur Berechnung der Logohöhe

Abbildungen entsprechen **nicht** der Originalgröße

Markendesign

1.1 Logo

1.1.6 Hintergründe

Das Logo der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern kommt auf ruhigen und **ausreichend Kontrast** bietenden Hintergründen optimal zur Geltung.



Markendesign

1.1 Logo

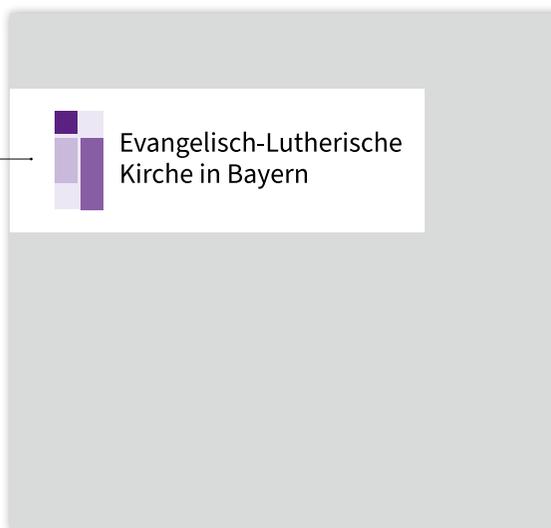
1.1.7 Logobühne

Variante 1

Wenn das Logo auf Bildern eingesetzt werden soll, die einen zu geringen Kontrast aufweisen, kann auf eine Logobühne zurückgegriffen werden. Diese stellt die Lesbarkeit und ausreichend Schutzraum um das Logo sicher.

Sollte dieser Anwendungsfall bei Ihren Publikationen gegeben sein, senden wir Ihnen gern das Logo samt Logobühne in der benötigten Größe zu. [Bitte nehmen Sie hierfür mit uns Kontakt auf.](#)

Logobühne



Markendesign

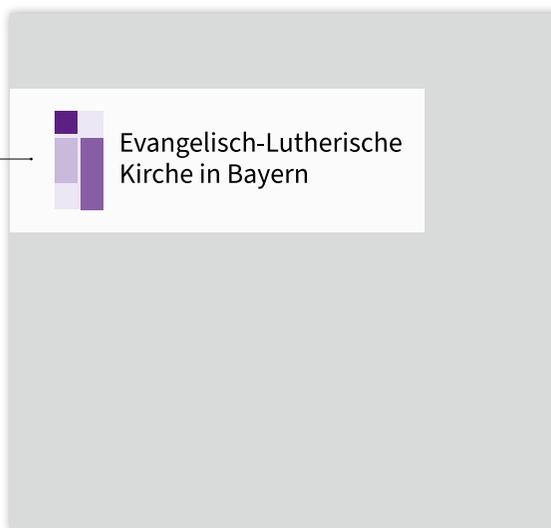
1.1 Logo

1.1.7 Logobühne

Variante 2

Diese kann auch leicht transparent eingesetzt werden. Es ist darauf zu achten, dass der Kontrast stets gegeben ist.

Logobühne
90 % Deckkraft



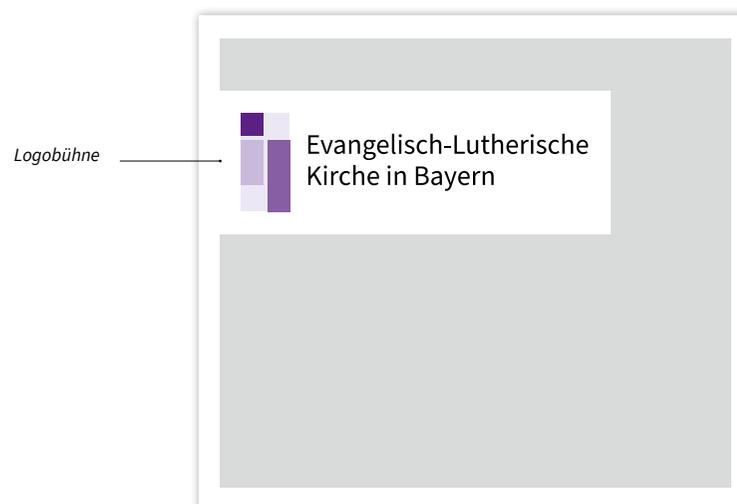
Markendesign

1.1 Logo

1.1.7 Logobühne

Variante 3

Publikationen der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern können randlos sowie mit einem weißen Rand gestaltet werden. Auch hier sollte bei unruhigem Hintergrund auf die Logobühne zurückgegriffen werden.



Markendesign

1.1 Logo

1.1.8 Logobühne - Anwendung

Anwendungsbeispiele für die Wort-Bildmarke mit oder ohne Einsatz der Logobühne



Markendesign

1.1 Logo

1.1.9 Unzulässige Anwendungen

Die abgebildeten Anwendungen des Logos der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern sind **nicht** zulässig.



Hintergrund zu kontrastarm.



Kein textlicher oder grafischer Zusatz erlaubt.



Nicht verzerren oder drehen.



Farben nicht verändern.



Keine Schatten oder Effekte.



Gestaltungselement ragt in das Logo.



Logo nicht an- oder beschneiden.



Keine Formen aus dem Logo schneiden.

Markendesign

1.1 Logo

1.1.10 Platzierung im Layout

1.1.10.1 Printbereich

Bei Plakaten, Flyern, Postkarten und anderen Medien, die randlos/randabfallend produziert werden, ist der optimale Abstand des Logos zum Seitenrand einheitlich definiert und sorgt für ein ausgewogenes und ruhiges Layout.

Die Maße orientieren sich an einem festen Bezugspunkt: Der seitliche Randabstand entspricht stets dem **Zweifachen der Breite des kleinsten Quadrats** in der Bildmarke. Diese Regel schafft Klarheit in der Anwendung – unabhängig vom Format oder Medium – und gewährleistet eine konsistente, professionelle Platzierung.

Die genauen Abstände sind bereits fertig berechnet und in der Tabelle aufgeführt – sie können dort ganz einfach abgelesen werden.

Ausnahme: Diese Abstände gelten nicht für die Wordvorlagen (z. B. Briefbogen etc.)

seitlicher Randabstand



Einsatzbeispiel <i>(Hoch- und Querformat)</i>	seitlicher Randabstand
DIN A6 (105 × 148 mm)	7 mm
DIN lang (105 × 210 mm)	7 mm
DIN A5 (148 × 210 mm)	7 mm
DIN A4 (210 × 297 mm)	8 mm
Powerpoint-Titel (16:9)	9,14 mm
DIN A3 (297 × 420 mm)	13 mm
DIN A2 (420 × 594 mm)	18 mm
DIN A1 (594 × 841 mm)	26 mm
DIN A0 (841 × 1.189 mm)	36 mm
Roll-up/Banner (1.000 × 2.000 mm)	61 mm
Großfläche (3.560 × 2.520 mm)	108 mm

Bei quadratischen Formaten richtet sich der Randabstand nach einem entsprechenden Format aus der DIN-Reihe.

Markendesign

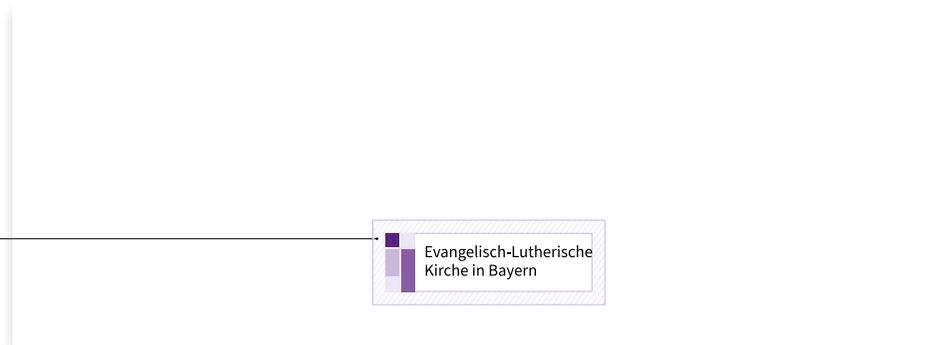
1.1 Logo

1.1.10 Platzierung im Layout

1.1.10.2 Digital

Sollte das Logo im digitalen Bereich zentriert platziert werden müssen, gilt für den seitlichen Sicherheitsabstand die Schutzzone ([s. Seite 11](#)).

seitlicher Sicherheitsabstand



seitlicher Sicherheitsabstand



Markendesign

1.1 Logo

1.1.10 Platzierung im Layout

1.1.10.3 Kooperations- und Partnerlogo

Das Zeichen der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern kann im Zusammenspiel mit Logos von Partnern, Förderern oder Kooperationsprojekten verwendet werden. Dabei ist auf eine ausgewogene Anordnung und eine angemessene visuelle Beziehung zwischen den Zeichen zu achten.

Unabhängig vom Kontext gilt: **Das ELKB-Zeichen soll stets unter Einhaltung des definierten seitlichen Randabstands (s. Seite 21) sowie der festgelegten Schutzzone (s. Seite 9) platziert werden.** Diese gewährleisten Lesbarkeit, Wiedererkennbarkeit und die nötige gestalterische Ruhe im Umfeld des Zeichens.

Dies gilt auch dann, wenn die evangelische Landeskirche mit einem Kooperationspartner gemeinsam auftritt oder die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern als offizieller Absender fungiert und noch weitere Partner hinzukommen (siehe Beispiel rechts).

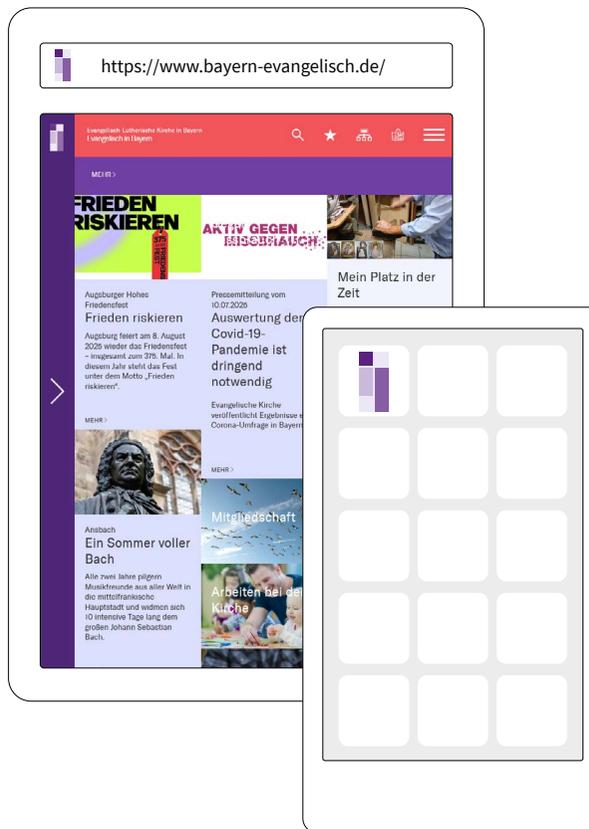


Markendesign

1.1 Logo

1.1.11 Digital/Favicon/Social Media

Für digitale Anwendungen als Favicon oder Social-Media-Profilbild wird die **Bildmarke** der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern eingesetzt. Diese soll einheitlich in den violetten Farbtönen des Logos für die digitale Anwendung dargestellt werden.



Markendesign

1.1 Logo

1.1.12 Social Media

1.1.12.1 Grafiken und Fotos Bayern Evangelisch

Mittlerweile wird auf allen großen Social-Media-Plattformen (Instagram, Facebook, LinkedIn) das Logo bzw. die Bildmarke als Favicon immer zu dem jeweiligen Beitrag mit eingeblendet. Hinzu kommt, dass in der Regel nicht mehr das heruntergeladene Bild, sondern der Beitrag selbst geteilt und weitergeleitet wird. Deshalb wird bei Grafiken zu eigenen Beiträgen von Bayern Evangelisch das Logo nicht zusätzlich platziert.



Markendesign

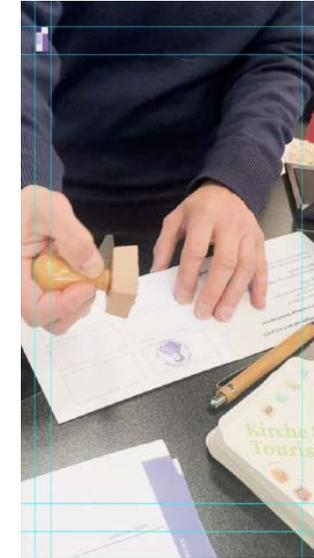
1.1 Logo

1.1.12 Social Media

1.1.12.2 Videos Bayern Evangelisch

Für Videobeiträge auf denen das ELKB-Logo zu sehen sein soll, wird nur die Bildmarke verwendet. Dabei handelt es sich um die vollfarbige Variante und soll (zunächst) ohne Transparenz dargestellt werden.

Je nach Videoauflösung und Anwendungsfall soll das Video für Hochformate auf der linken Seite und für Querformate (insbesondere 16:9) auf der rechten Seite platziert werden. Die genaue Position und Größe orientiert sich an dem Schutzbereich des jeweiligen Videoformats.



Markendesign

1.2 Farbe

1.2.1 Primärfarben

Die Farbpalette vereint klassische liturgische Farbtöne mit modernen, ruhigen Akzentfarben. Das zentrale **Violett HKS 37** (HKS 37N für Naturpapiere sowie HKS 37K für Kunstpapiere*) mit seinen Abstufungen bildet die geistliche Basis und steht für Würde und Besinnung.

Es wird in den Abstufungen **70 %, 30 % und 10 %** verwendet

HKS **37 K | 100 %**
 CMYK **80 | 100 | 0 | 0**
 RGB **91 | 34 | 129**
 HEX **#5b2281**

HKS **37 N | 100 %**
 CMYK **70 | 90 | 0 | 0**

HKS **37 K | 70 %**
 CMYK **56 | 70 | 0 | 0**
 RGB **134 | 93 | 162**
 HEX **#865da2**

HKS **37 N | 70 %**
 CMYK **49 | 63 | 0 | 0**

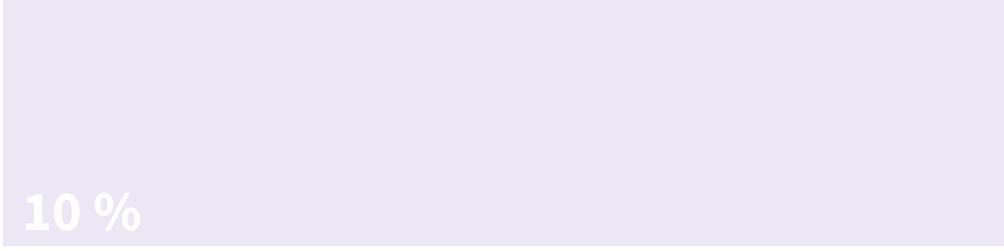
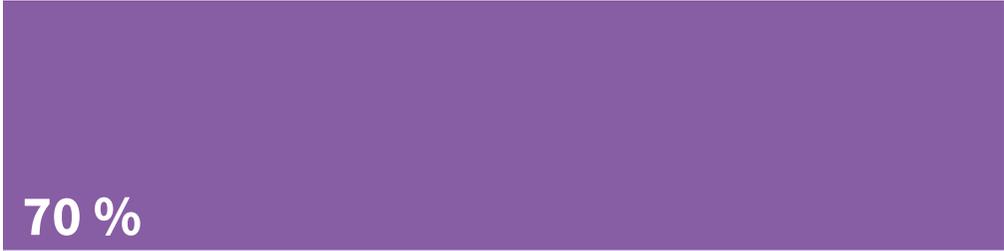
HKS **37 K | 30 %**
 CMYK **24 | 30 | 0 | 0**
 RGB **200 | 184 | 219**
 HEX **#c8b8db**

HKS **37 N | 100 %**
 CMYK **21 | 27 | 0 | 0**

HKS **37 K | 10 %**
 CMYK **8 | 10 | 0 | 0**
 RGB **236 | 231 | 243**
 HEX **#ece7f3**

HKS **37 N | 10 %**
 CMYK **7 | 9 | 0 | 0**

* Das „N“ hinter der HKS-Farbnummer bedeutet, dass sich diese Werte besonders für den Druck auf Natur- und Umweltschutzpapieren eignet. HKS 37 „K“ eignet sich dagegen für den Druck auf „Kunst-“, gestrichenen und beschichteten Papierarten.



Markendesign

1.2 Farbe

1.2.2 Neutralfarben

Die Neutralfarben übernehmen vor allem funktionale Aufgaben im Gestaltungssystem.

Weiß dient als Standardhintergrundfarbe und wird zudem als inverse Schriftfarbe auf dunklen Flächen eingesetzt.

Kreideweiß bietet eine sanftere Alternative zu reinem Weiß und eignet sich besonders für Flächen mit reduziertem Kontrast, etwa in großzügigen Layouts.

Schwarz wird ausschließlich als Schriftfarbe auf hellen Hintergründen verwendet – nicht als Hintergrundfarbe.

So unterstützen die Neutralfarben eine klare Lesbarkeit und harmonische Gestaltung im Zusammenspiel mit den Primär- und Sekundärfarben.

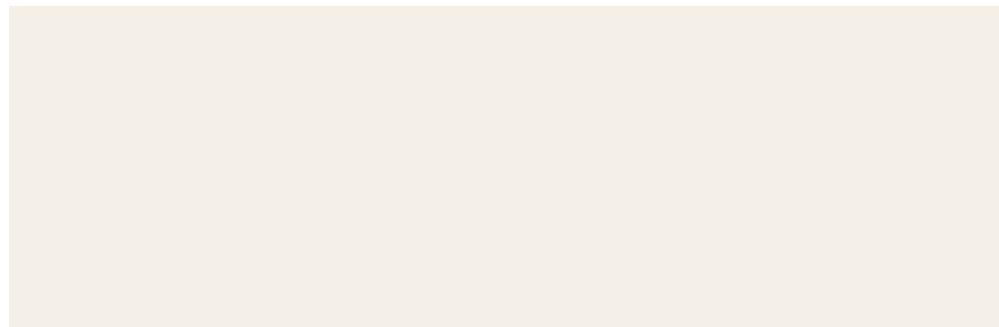
Weiß

CMYK **0|0|0|0**
 RGB **255|255|255**
 HEX **ffffff**



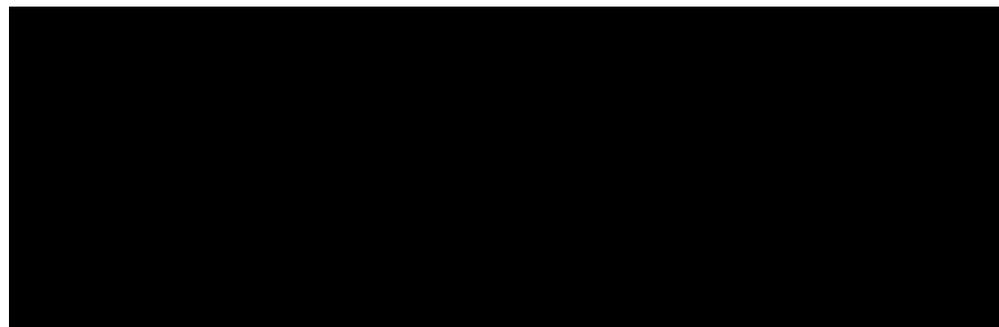
Kreideweiß

CMYK **5|5|10|0**
 RGB **244|241|232**
 HEX **f4f1e8**



Schwarz

CMYK **0|0|0|100**
 RGB **30|29|29**
 HEX **#1e1d1d**



Markendesign

1.2 Farbe

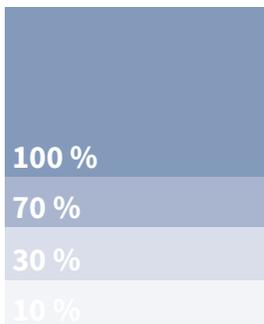
1.2.3 Sekundärfarben

Die Sekundärfarben ergänzen die Primärfarben um eine lebendige, vielfältige Palette und bieten große gestalterische Flexibilität. Sie können als Akzentfarben, Störerfarben oder – je nach Bedarf – auch für Flächen und Text eingesetzt werden.

Dabei gilt:

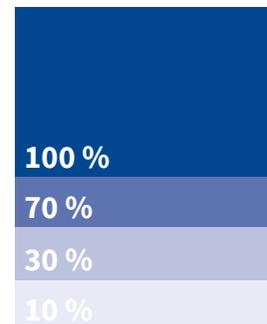
Die Sekundärfarben sollen die Primärfarbe im Layout nicht dominieren, sondern sie unterstützen und bereichern. Ihre Wirkung entfalten sie besonders dann, wenn sie **gezielt** und **sparsam** verwendet werden – z. B. zur Hervorhebung einzelner Elemente oder zur Gliederung von Inhalten.

Sanftes Taubenblau



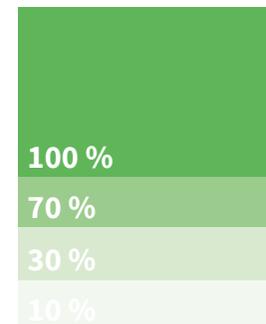
CMYK **50 | 30 | 10 | 10**
 RGB **131 | 154 | 186**
 HEX **#839aba**

Wasserblau



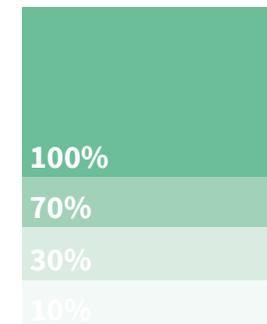
CMYK **100 | 75 | 10 | 0**
 RGB **0 | 72 | 144**
 HEX **#004890**

Frühlingsgrün



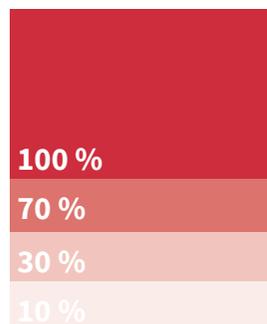
CMYK **65 | 0 | 80 | 0**
 RGB **96 | 181 | 90**
 HEX **#60b55a**

Salbeigrün



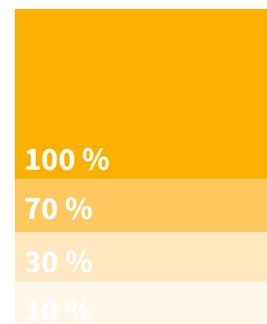
CMYK **43 | 0 | 19 | 25**
 RGB **108 | 190 | 153**
 HEX **#6cbe99**

Rubinrot



CMYK **0 | 90 | 65 | 15**
 RGB **205 | 46 | 61**
 HEX **#cd2e3d**

Sonnengelb



CMYK **0 | 35 | 100 | 0**
 RGB **249 | 176 | 0**
 HEX **f9b000**

Gelborange



CMYK **0 | 50 | 90 | 0**
 RGB **243 | 147 | 35**
 HEX **#f39323**

Aschgrau



CMYK **10 | 5 | 5 | 60**
 RGB **124 | 125 | 127**
 HEX **#7c7e7f**

Übersicht

70 %

30 %

10 %

Taubenblau steht für Frieden, Trost und Geist.

Es bildet einen ruhigen, einladenden Einstieg in die Farbpalette und schafft eine Atmosphäre der Besonnenheit und inneren Einkehr.

Wasserblau symbolisiert Hoffnung, Treue und das Himmlische.

Es steht für Gottesnähe und geistige Tiefe.

Frühlingsgrün ist lebendig und naturverbunden – steht für Hoffnung, Heilung und Schöpfung.

Salbeigrün steht für Stille, Beständigkeit und innere Ruhe. Es lädt zur Besinnung und Einkehr ein.

Rubinrot steht für den Heiligen Geist, göttliche Liebe und Opferbereitschaft.

Es symbolisiert Kraft Leidenschaft und wird an Pfingsten und Märtyrertagen verwendet.

Sonnengelb steht für Freude, Licht und Gottes Gegenwart.

Es erinnert an die Auferstehung und das göttliche Licht, das Hoffnung schenkt.

Gelborange steht für warmen Glanz, Erinnerung an Kerzenlicht, liturgisches Gold, Erntedank.

Aschgrau ist ein zurückhaltender Ruhepol – Raum für Stille, Trauer oder neutrale Kommunikation.

70 %

30 %

10 %

Markendesign

1.3 Schrift

1.3.1 Standardschriftart (Markenschrift)

Die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern hat eine neue Schrift: In seiner Sitzung vom 18.03.2025 hat der Landeskirchenrat die Ablösung der bisherigen Hauschrift „Rotis“ und die Einführung der einheitlichen Standardschrift „Source Sans Pro“ beschlossen.

Eine gemeinsame standardisierte Schrift trägt zur Verbesserung im gemeinsamen Erscheinungsbild und der Außenwirkung der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern bei. Eine einheitliche Schrift vermittelt Professionalität und Sorgfalt in der internen und externen Kommunikation.

Die Standardschriftart der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern (ELKB) ist die Schrift „Source Sans Pro“ in den Schriftschnitten „Regular“ (für Fließtexte) und „Semibold“ für Überschriften. Diese Schriftart kann rechtssicher genutzt werden und steht kostenlos zur Verfügung. Zudem entspricht sie den Standards für Barrierefreiheit und ist sowohl analog gedruckt als auch digital dargestellt gut lesbar. Darüber hinaus ist diese Schrift auch bei der EKD als Standardschrift im Einsatz.

Die Standardschriftart ist Grundlage für jede Form von Druckerzeugnissen, die nach außen gehen, für digitale Formate sowie für die Kollaboration. Außerdem für die Geschäftskorrespondenz, Büroanwendungen und Dokumente, die mit Word und PowerPoint erzeugt werden. Die Schrift Source Sans Pro ist im Microsoft 365-Paket integriert.

Die Schrift kann auf der Website der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern (ELKB) kostenfrei heruntergeladen werden.

[Bei Fragen dazu bitten wir Sie um Kontaktaufnahme.](#)

Source Sans Pro

Markendesign

1.3 Schrift

1.3.1 Standardschriftart (Markenschrift)

Die Markenschrift der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern ist die „**Source Sans Pro**“ in den **Schnitten** „**Semibold**“ und „**Regular**“.

HINWEIS:

Beim Arbeiten mit PowerPoint empfiehlt es sich, die Schriftart in das Dokument einzubetten, um die korrekte Darstellung beim Empfänger zu gewährleisten.

Fließtexte

Source Sans Pro Regular

Aa Bb Cc Dd Ee Ff Gg Hh Ii Jj Kk Ll Mm Nn Oo Pp Qq Rr Ss Tt Uu Vv Ww Xx Yy Zz
! , “ @ € \$ % & ß / () = ? ä ö ü 1 2 3 4 5 6 7 8 9 0

Überschriften

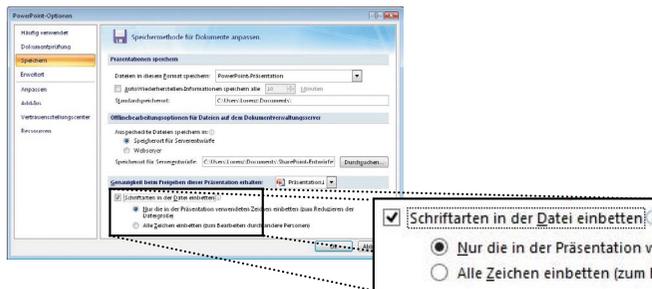
Source Sans Pro Semibold

Aa Bb Cc Dd Ee Ff Gg Hh Ii Jj Kk Ll Mm Nn Oo Pp Qq Rr Ss Tt Uu Vv Ww Xx Yy Zz
! , “ @ € \$ % & ß / () = ? ä ö ü 1 2 3 4 5 6 7 8 9 0

Fließtext-Hervorhebungen

Source Sans Pro Semibold

Aa Bb Cc Dd Ee Ff Gg Hh Ii Jj Kk Ll Mm Nn Oo Pp Qq Rr Ss Tt Uu Vv Ww Xx Yy Zz
! , “ @ € \$ % & ß / () = ? ä ö ü 1 2 3 4 5 6 7 8 9 0



Markendesign

1.3 Schrift

1.3.2 Schriftanwendung

Die Markenschrift der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern wird in allen Medien der grafisch gestalteten Kommunikation entsprechend der nebenstehenden Systematik angewendet.

Für Publikationen (Flyer, Broschüren etc.) gelten im Idealfall folgende Richtlinien:

- Die **Überschrift** wird in „Source Sans Pro Semibold“ gesetzt.
- Der **Zeilenabstand für Überschriften** beträgt mindestens 110 % der Schriftgröße.
- Die **Mindestgröße für Fließtexte** beträgt 8,5 Pt. Bei A4 Schriftgröße 11 Pt.
- Der **Zeilenabstand für Fließtexte** beträgt mindestens 120 % der Schriftgröße.
- Die **Mindestgröße für Bild-/Grafikbeschreibungen und Fußzeilen** beträgt 6 Pt.
- Das **Kerning** wird für alle Schriftanwendungen auf „metrisch“ gestellt.
- Die Schriftfarbe variiert je nach Hintergrund.

Das ist eine Überschrift.

Source Sans Pro Semibold
20 Pt.

Hier steht eine beschreibende Subline.

Source Sans Pro Semibold
14 Pt.

Das ist ein Fließtext. Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipticung elit, sed diam nonu my eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet. Lorem ipsum dolor sit amet.

Source Sans Pro Regular
11 Pt. | Zeilenabstand 14 Pt.

Das ist ein Fließtext. Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipticung elit, sed diam nonu my eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet. Lorem ipsum dolor sit amet.

Source Sans Pro Regular
11 Pt. | Zeilenabstand 14 Pt.

Markendesign

1.3 Schrift

1.3.3 Ersatzschrift

Die Ersatzschrift der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern ist die „PT Serif“ (lt. Vorgabe der ELKB). Diese Schriftart soll nur als Ersatzschrift zum Einsatz kommen, also immer dann, wenn die Standardschrift Source Sans Pro nicht möglich oder sinnvoll ist.

Die Ersatzschrift „PT Serif“ wird verwendet in den Schnitten „Regular“ und „Bold“.

Überschriften

PT Serif Bold

**Aa Bb Cc Dd Ee Ff Gg Hh Ii Jj Kk Ll Mm Nn Oo Pp Qq Rr Ss Tt Uu Vv Ww Xx Yy Zz
! , “ @ € \$ % & ß / () = ? ä ö ü 1 2 3 4 5 6 7 8 9 0**

Fließtexte

PT Serif Regular

Aa Bb Cc Dd Ee Ff Gg Hh Ii Jj Kk Ll Mm Nn Oo Pp Qq Rr Ss Tt Uu Vv Ww Xx Yy Zz
! , “ @ € \$ % & ß / () = ? ä ö ü 1 2 3 4 5 6 7 8 9 0

Fließtext-Hervorhebungen

PT Serif Bold

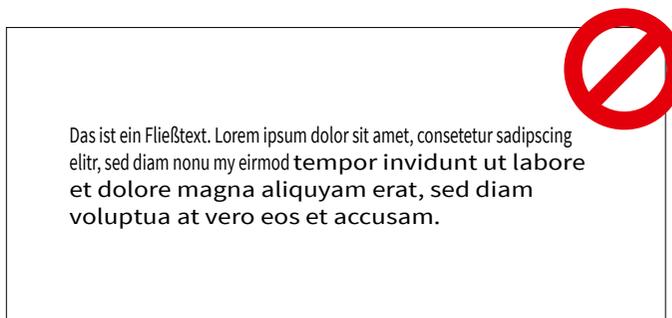
**Aa Bb Cc Dd Ee Ff Gg Hh Ii Jj Kk Ll Mm Nn Oo Pp Qq Rr Ss Tt Uu Vv Ww Xx Yy Zz
! , “ @ € \$ % & ß / () = ? ä ö ü 1 2 3 4 5 6 7 8 9 0**

Markendesign

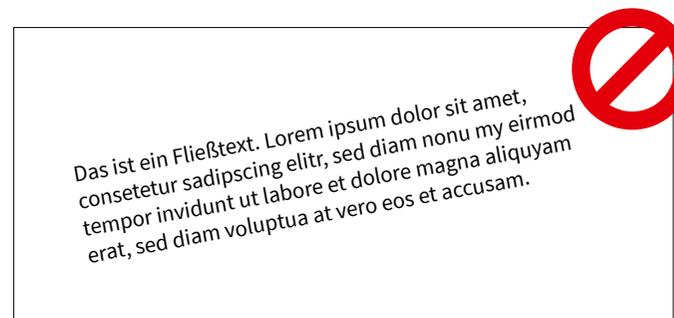
1.3 Schrift

1.3.4 Unzulässige Schriftenwendungen

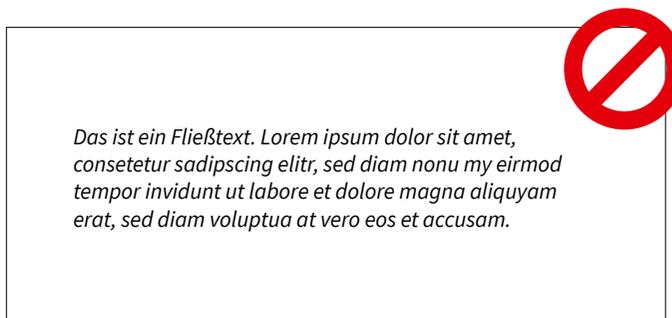
Die gezeigten Beispiele zur Nutzung der Markenschrift „Source Sans Pro“ und der Ersatzschrift „PT Serif“ sind nicht zulässig.



Nicht verzerren.



Nicht drehen.



Fließtexte nicht in kursiv.



Keine Schatten oder Effekte.

Markendesign

1.4 Gestaltungselement

1.4.1 Übersicht und Platzierung

Der Balken ist ein mögliches Gestaltungselement im Erscheinungsbild der ELKB. Er kann auch aus zwei übereinanderliegenden Farbflächen bestehen:

- Klassisch: ein helleres Violett (eine Abstufung des HKS-Tons aus dem Zeichen) und das dunkelste Violett (100 %).
- Selbstverständlich kann der Balken auch in den Sekundärfarben der ELKB gestaltet werden. [Gerne können Sie uns hierfür kontaktieren.](#)

Einsatzmöglichkeiten:

- Als Trennbalken zwischen Bildelementen
- Als Fußbereich (Footer)
- Als farbige Vollfläche hinter Text
- Als gestalterischer Abschluss am oberen Seitenrand

Der Balken verbindet Form und Farbe des Zeichens mit der Gesamtgestaltung und schafft so Wiedererkennbarkeit und gestalterische Klarheit. Er muss aber nicht zwingend in jedem Layout angewendet werden.



Markendesign

1.4 Gestaltungselement

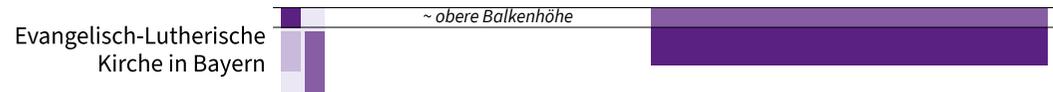
1.4.2 Richtgrößen

Proportionen:

Die Höhe des hellen Streifens orientiert sich an der Höhe des kleinsten Quadrats im Bildzeichen, wird jedoch leicht gerundet, um krumme Maße in Tabellen zu vermeiden. Die Höhe entspricht daher nicht exakt dem Quadrat, sondern einem praktikablen Näherungswert.

Steht das Gestaltungselement für sich – etwa als grafischer Abschluss oder Trenner –, sollte der dunkelviolette Balken maximal doppelt so hoch sein wie der hellviolette Bereich.

Wird das Gestaltungselement hingegen als farbige Fläche hinter Text verwendet, kann die Höhe des dunkelvioletten Balkens über dieses Maß hinaus erweitert werden, um ausreichend Raum und gute Lesbarkeit zu gewährleisten.



Einsatzbeispiel <i>(Hoch- und Querformat)</i>	obere Balkenhöhe
DIN A6 (105 × 148 mm)	3,5 mm
DIN lang (105 × 210 mm)	3,5 mm
DIN A5 (148 × 210 mm)	3,5 mm
DIN A4 (210 × 297 mm)	4 mm
Powerpoint-Titel (16:9)	4,57 mm
DIN A3 (297 × 420 mm)	6,5 mm
DIN A2 (420 × 594 mm)	9 mm
DIN A1 (594 × 841 mm)	13 mm
DIN A0 (841 × 1.189 mm)	18 mm
Roll-up/Banner (1.000 × 2.000 mm)	30,5 mm
Großfläche (3.560 × 2.520 mm)	54 mm

Bei quadratischen Formaten richtet sich die Balkenhöhe nach einem entsprechenden Format aus der DIN-Reihe.

KAPITEL 2

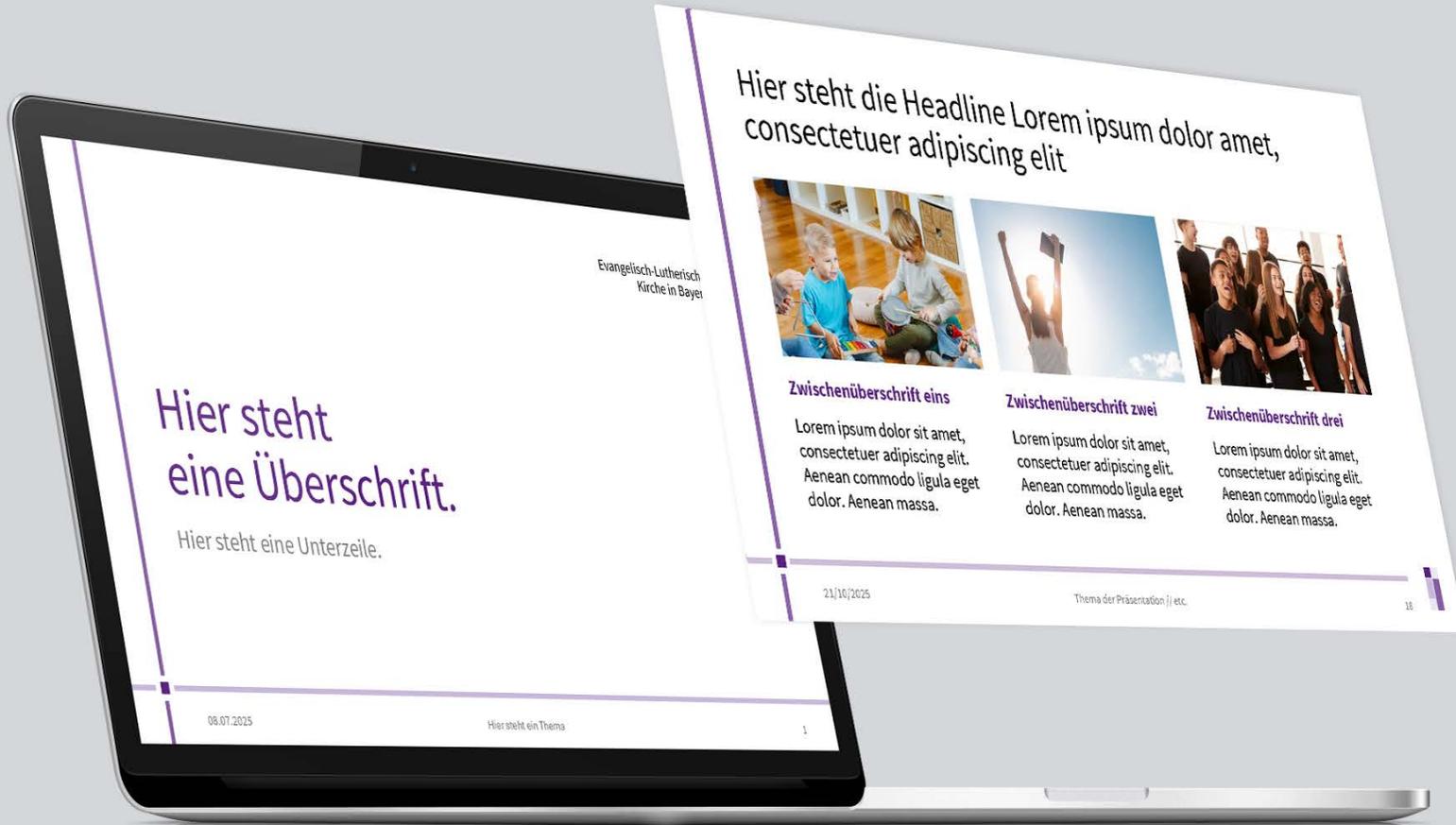
Anwendung

Anwendung

2.1 PowerPoint

2.1.1 Master

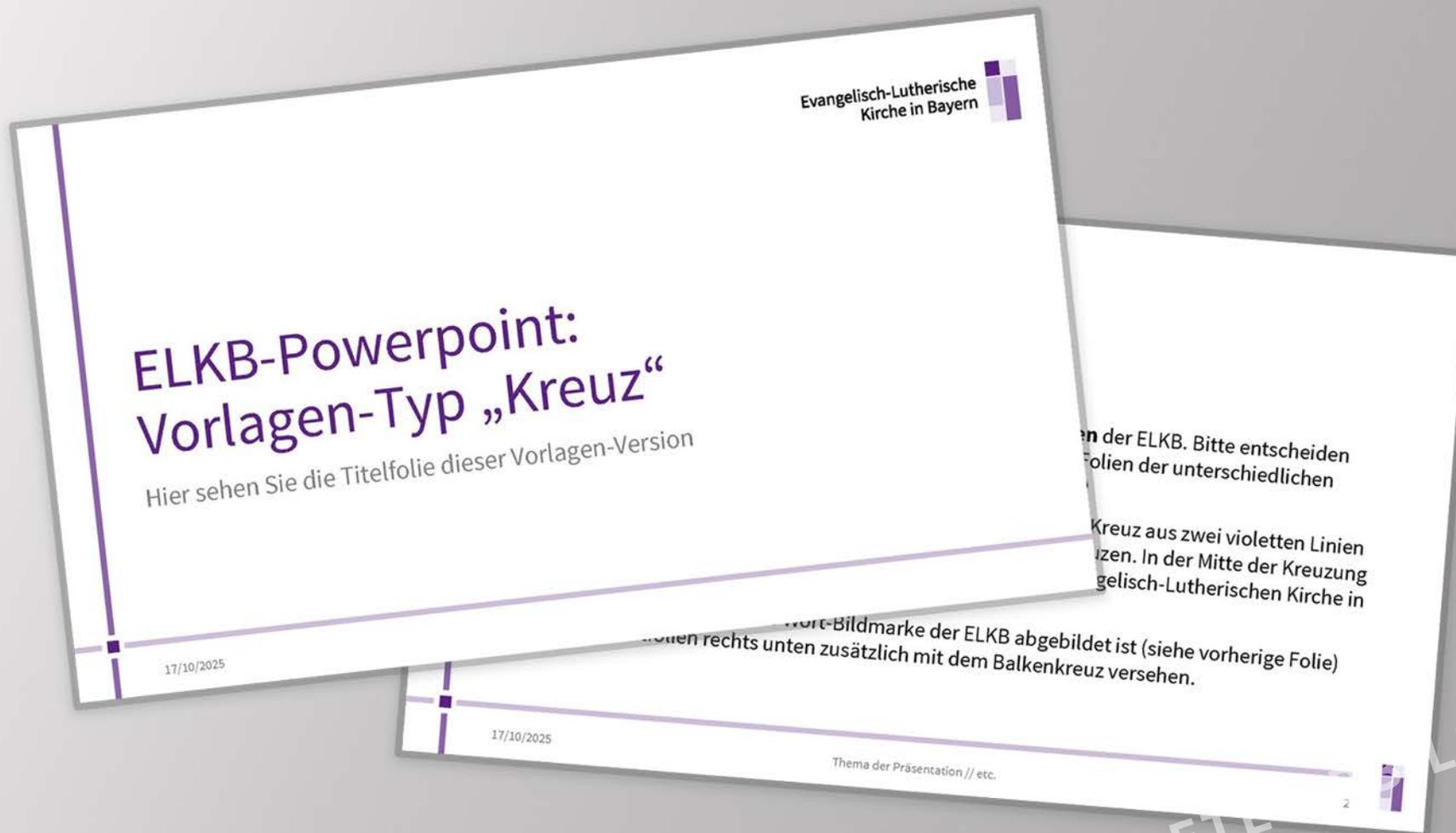
Es gibt drei PowerPoint-Vorlagen-Master, jeweils in den Formaten 4:3 und 16:9



BEISPIELHAFTE ABBILDUNG

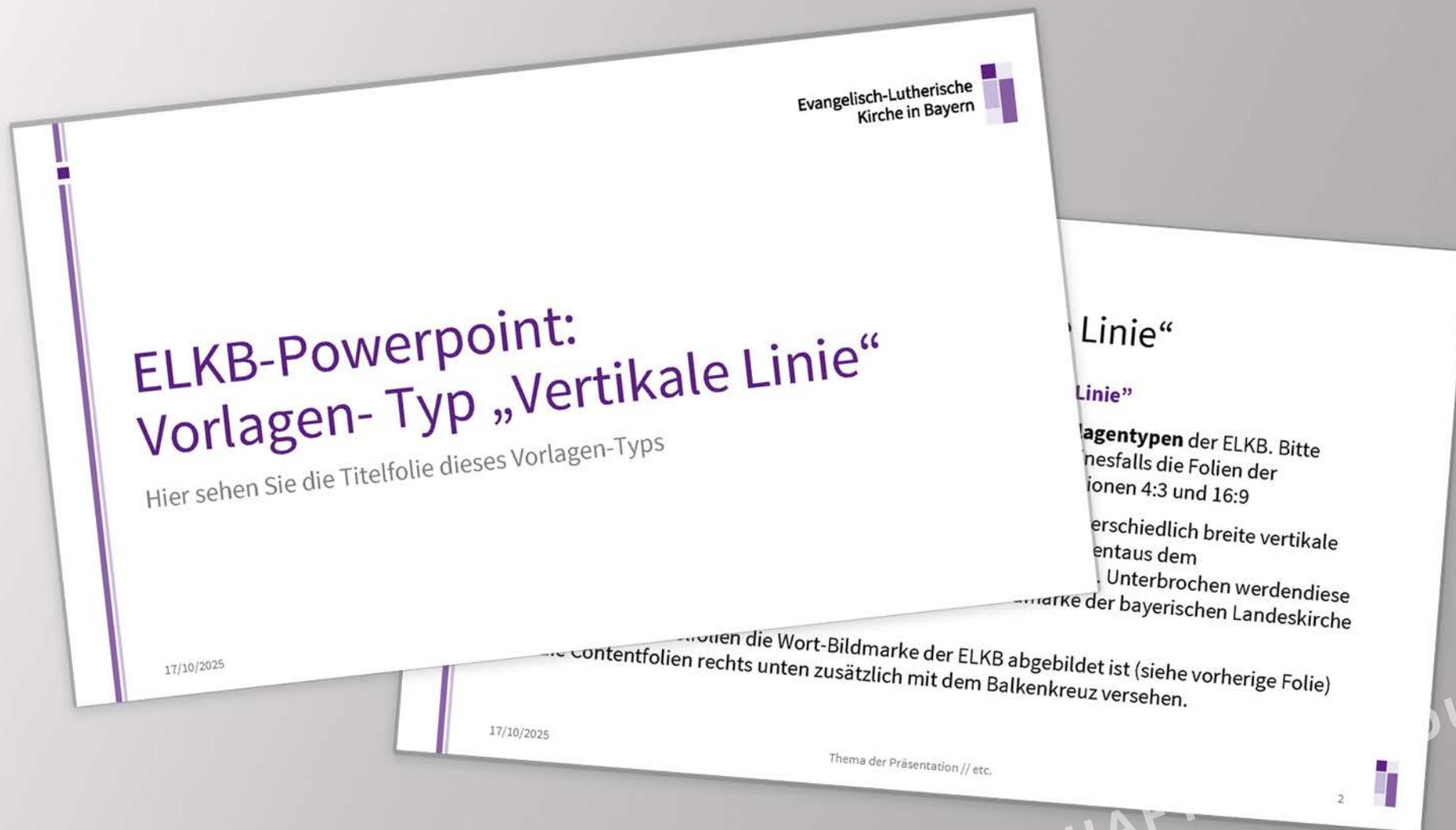
2.1 PowerPoint

1.1.1 Master-Vorlage 1 - "Kreuz"



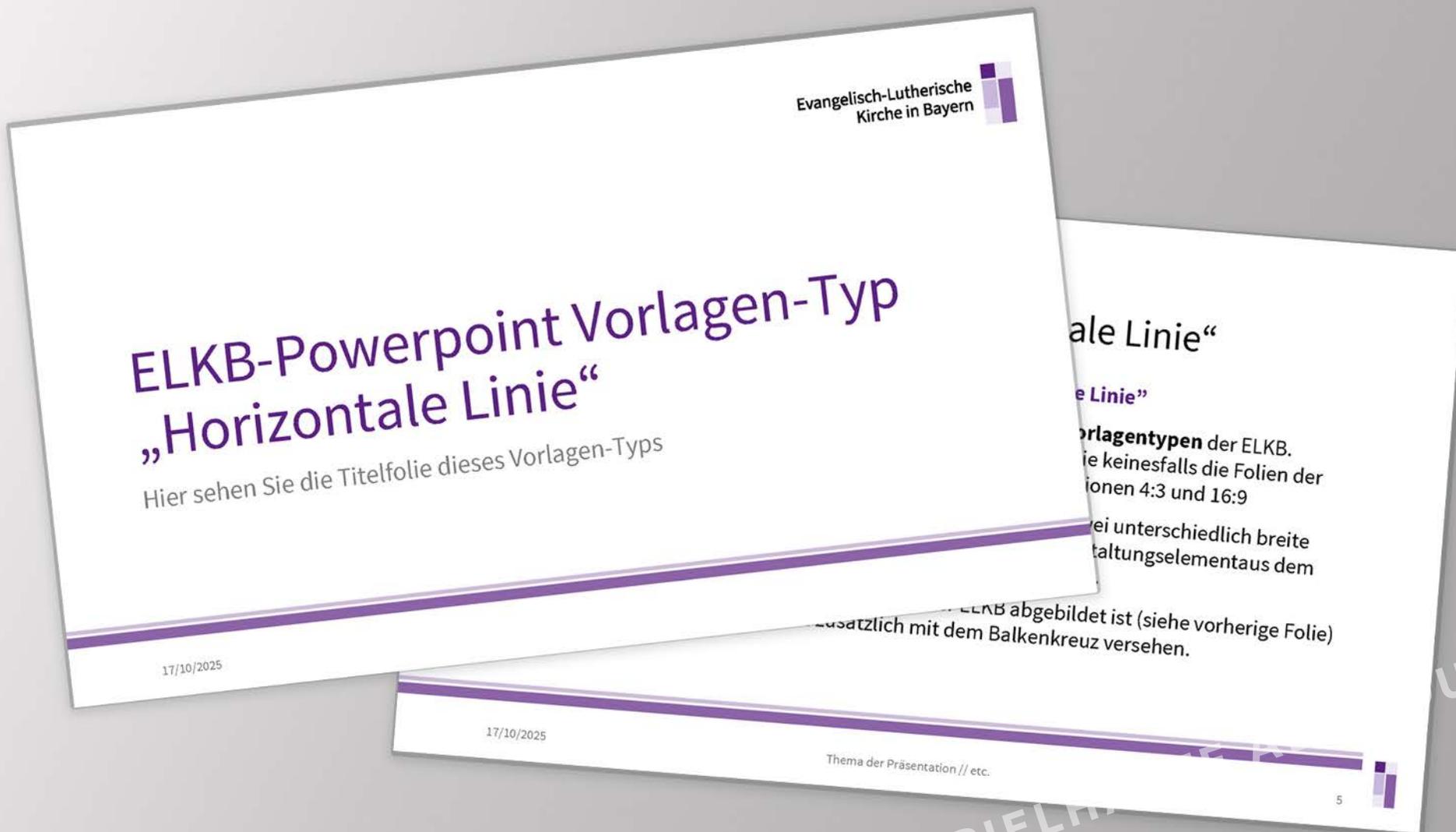
2.1 PowerPoint

1.1.1 Master-Vorlage 2 - "Vertikale Linie"



2.1 PowerPoint

1.1.1 Master-Vorlage 2 - "Horizontale Linie"



Anwendung

2.2 Flyer

2.2.1 DIN Lang



BEISPIELHAFTE ABBILDUNG

Anwendung

2.3 Plakat

2.3.1 DIN-Formate



Anwendung

2.5 Broschüre

2.5.1 DIN A4



BEISPIELHAFTE ABBILDUNG

Anwendung

2.4 Briefpapier



Anwendung

2.6 Musterwebsite

2.6.1 Musterwebsite Philippus

Möchten Sie Informationen über Ihre Kirchengemeinde oder kirchliche Einrichtung online stellen, haben aber keine Programmierkenntnisse? Mit der Musterwebsite Philippus bietet die [Vernetzen Kirche in der IT der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern](#) ein benutzerfreundliches Baukastensystem, das speziell auf die Bedürfnisse von Kirchengemeinden abgestimmt ist. In den Bausteinen finden sich auch die Elemente des Gestaltungshandbuchs der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern wieder.



BEISPIELHAFTE ABBILDUNG

IMPRESSUM & KONTAKT

Gestaltungshandbuch der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern

Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern
Campus Kommunikation
Team ELKB.intern
Andrea Seidel, Christine Loebel
E-Mail: schrift.design@elkb.de